

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Einleitung   | I  |
| Natur  | 5  |
| Sonnenaufgang bei den MUDBARA – Vergegenwärtigung in Menschengestalt – eine aztekische Enzyklopädie – reale Beobachtung als poetische Anschauung – SHAKESPEARE: Sonett XXXIII – Verstehen <i>more humano</i> – das Bild zeigt – das Gedicht leuchtet ein – Wahrnehmungszirkel der Poesie – ein Gleichnis der ILIAS – Felsenmensch und Menschenfels – <i>Der bildliche Witz</i> – notwendige Mittelbarkeit – Unterschied zwischen begrifflicher und lyrischer Rede – falsche Festlegungen – Ambiguität – Menschlichkeit in der Artikulation – ALKMAN: <i>Das Rhipagebirge</i> – das <i>tropische Beseelen und Beleiben</i> – Schlaf der Welt – Eines für Vieles – Sinnlichkeit der Form – Grundmuster – Georg Philipp SCHMIDT aus Altona und Paul GERHARDT – triviales Verfahren – <i>schöne Wiesen, zierlich Weibsvolk</i> – lyrische Urpotenzen – SAPPHO und HOMER: der Garten der Aphrodite und der Garten des Alkinoos – epischer und selbständiger Zusammenhang – Darlegung und Kürze – Reduktion auf den Augenblick – Gedicht als Rätsel – Ersatz der empirischen Welt durch die poetische  |    |
| Addition, Variation, Summation   | 21 |
| Komplexe Formen – E. R. Curtius' Obstspaliere – TIBERIANUS: <i>Amnis ibat</i> – Spielraum der Imagination – Addition von Reizen – das Stoffliche ist nichts – immanente Wiederholung – Ersatz der realen Beziehungen – Abwandlung und Musikalität – das Gedicht bedarf des Schlusses – <i>momentary peace</i> – künstliche Einfachheit – WECKHERLIN: <i>Über den frühen Tod</i> – Bilderfluchten – die Summe als Auflösung – Kunstzusammenhang – FLEMING: <i>Gedanken über der Zeit</i> – Spiel mit Sein und Zeit – poetische Evidenz – HERRICK: <i>Delight in Disorder</i> – Abnutzung von Reizen – Natur künstlicher als Kunst – Kindergebet aus dem Dritten Reich, triviale Erleuchtung – BRENTANO: <i>Hörst du, wie die Brunnen rauschen?</i> – Variation um ihrer selbst willen – Traum als Vorwand – der Preis der absoluten Poesie – HOFMANNSTHAL variiert Verlaine – Kunstverhältnisse ersetzen Weltverhältnisse – <i>Die Worte sind alles</i> – BENN: <i>Untergrundbahn</i> – Überschrift als Rätsel – Absurdität von Bedeutung – Assoziationsgefüge – das Gedicht erläutert sich selbst – Verfügung über das Wortmaterial – Gedicht als variables System |    |
| Zeit   | 40 |
| Ein Gedicht hat Zeit – Unvorhersehbarkeit – Erwartungen des Kenners – Moment und Tradition – Gedichtzeit und thematische Zeit – <i>Eastmuir King and Wastmuir King</i> – <u>Strophen als Stationen</u> – <i>lyrisch-handelnd</i> – Verhältnisse der Notwendigkeit – <i>Ïck hebbe se nicht up de scholen gebracht</i> – <i>objektive und verstrickte Rückschau</i> – MORUNGEN: <i>Owê, sol aber iemer mê</i> – Refrain als Zeitvermittlung – der transitorische Augenblick – Wiederbringlichkeit des Un-  |    |

wiederbringlichen – HERRICK: *To Meddowes* – Schlüsselblumen, Geißblattkränze – Schauplätze der Erinnerung – *Jahreszeiten kommen wieder* – DICKINSON: *After a hundred years* – praesens historicum und praesens futurum – zeitlose Zeit – GOETHE: *Um Mitternacht* – Lebensbühne und Lebensweg – lyrische Zweideutigkeit – *Ein Zug Lappländer und große Lichträume* – Überschauendes Begreifen im Nu – CELAN: *Psalm* – Niemand groß- und kleingeschrieben – Anspielung und Zitat bringen Zeit – Hosianna als Schreckenslaut, Rose als Geschichtsdeutung – Ambivalenz – biblischer Mythos und Unzeit – *Unendlich-sprechung*

## Mythologie

66

Verständigung mit Geschichten und Beispielen – SAPPHO: *Manche finden, ein Heer von Reitern* – Liebe und der trojanische Krieg – exemplarisches Begreifen – *der tröstliche Umriß der Menschenbildung* – Individualisierung des Allgemeinen – GOETHE: 3. *Römische Elegie* – Wirkungen eines OVID-Zitats – die *Vorteile solcher Sujets* – Grenzenlosigkeit – ein munterer Kleriker und ein italienischer Mythologe – verschlüsselte Wahrheit und nützliche Lehre – Rätselcharakter – JOELLE: *Quel heur, Anchise* – Mythologem als Abkürzung – seine Denz – RAMLER: *Auf einen Granatapfel* – Athen und der Tiergarten – Kunst der Verknüpfung – Gegenwartsdeutung – *Original zu werden ist die Höhe* – Systeme von Erdichtungen – Verabredung zwischen Dichter und Leser – die neue Mythologie – das System HÖLDERLINS in *Der gefesselte Strom* und *Ganymed* – *alle Religionen ihrem Wesen nach poetisch* – die neue Mythologie altert schnell – POUND: *A Girl* – ein Mädchen ist kein Baum – Prototypen – YEATS: *Leda and the Swan* – Bitte eines Redakteurs – Überdauern mythischer Phänomene – POUND: *Canto 79* – Gott Pan und Lili-Marlene – das nackte Dasein – persönliche Erinnerung und zeitlose Sage – Verweisungszusammenhänge – *Ein Archetypus ist ein alter Stromlauf*

## Allegorie sowie Personifikation

94

HORAZ: *O navis* – vom Staat ist nicht die Rede – *aliud verbis aliud sensu* – Einverständnis zwischen Autor und Leser – Unnatur als Kunst – HEGELS irriige Rüge – Kürze, Spiel und Rätsel – Unglaubwürdigkeit der Allegorie – Unwahrscheinlichkeit der Personifikation – GREIFFENBERG: *Auf meinen bestürmten Lebens-Lauff* – Objektivation des Subjektiven – Staatsschiff und Glaubensschiff – Im Rahmen der Deutbarkeit – SULZERS begründetes Lob – Unübersehbares menschlich organisiert – CLAUDIUS: *Der Frühling. Am ersten Meymorgen* – Versammlung des Wesentlichen – vorgefaßte Erfahrungen – Personifikation als Möglichkeit – sekundäre Mythologeme – BLAKE: *Song* – verwandte Bilder – anders gemeint als gesagt – Zwillingskinder der poetischen Einsicht – BRENTANO: *Der goldne Tag ist heimgegangen* – Ketten von Bilderrätseln – *Was singst Du?* – aufgehobene Allegorie – verlorener Sinn – SCHILLER: *Das Mädchen aus der Fremde* – ein liebliches Rätsel – unbefriedigende Lösungen – das Allegorische wird absolut

## Stimmung

114

Adventszeit in *Werthers Leiden* – Männertränen beim OSSIAN – Sturmwind und dampfende Nebel – Stimmung ein deutsches Wort – Rezepte für *vermischte Empfindungen* – GOETHE: Übersetzung aus dem Ossian – Texte ohne Abgren-

zungen – Kentaurengesänge – Natur als Incitament von Gefühlen – Ursachen einer Sensation – Selbstgenuß – HEGELS lyrische Terminologie – Naturgefühl ein deutsches Wort – folgenreiche Borniertheit – CHAMISSO: *Windbraut* – LENAU: 1. *Schilflied* – Stimmungspoese und Selbstversicherung – Neigung zur Trivialität – MÜLLER: *Hahns Abschied* – Empfindung ist nicht Stimmung – *O wie soll ich ihn nennen* – Trauern ist nichts wert – GOETHE: *An die Gräfin Tina v. Brühl* – flüchtige Gefühle – Distanzierung vom Ich – Abdankung der Vernunft – larmoyante Variationen – Wirkungslosigkeit der Kritik – STORM: *Über die Heide* – LÖNS: *Über die Heide* – Abschied von der Lyrik als Kunst

## Maske

129

Das Hallorenmädchen als Najade – Fiktionen im Briefwechsel GLEIM-JACOBI – pastorale Tradition und damalige Gegenwart – Spiel mit Masken – Tadel der «Unwahrhaftigkeit» bei Zeitgenossen und Nachfahren – angenommene Empfindungen machen den Dichter – Verbergen als Voraussetzung des Enthüllens – überlieferte Freiheit von Spielregeln – bukolische Landschaft bei VERGIL – das gefährdete Hirtenparadies – Unterschied zwischen Charade und Maske – allegorisches Vergnügen ohne Allegorie – GRESSET: *Le Siècle Pastoral* – die rückwärts gewandte Utopie – Huizingas Spielbegriff – Identitätswechsel – die Fürstin als Schäferin – Heilsversprechen und Ideal – Bannkraft der Innerlichkeit – Vermummung bei GOETHE – GOETHE: *Liebliches* – der meteorologische Nebel – GOETHE: *Zieh die Schafe von der Wiese* – Entschleierungen – Erfurt ist Schiras – Zitat und Kostüm – GOETHE: *Liebchen benamst* – durchschaubare Imitatio – GOETHE: *Die wunderlichen Nachbarskinder* – Kunstfreiheit – Entlarvung auf dem Maskentanz

## Kürze

154

Eine Gegend im Verkleinerungsglas – 1er Witz der Kürze – das Licht aus den Wolken – KLOPSTOCK: *Die frühen Gräber* – Überschrift als lakonisches Rätsel – lyrische Unschärfe – über hundert lange Zeilen für zwölf kurze – tiefe Anschauung fordert Lakonismus – das notwendige Hinterstzuvörderst – Kunstsinn in der Ökonomie – Zerstückelung eines Dichters – *Brevi complector singula cantu* – double entendre – WILLIAMS: *Complete Destruction* – katastrophale Erwartungen – die Flohperspektiven – Dimensionen von 34 Wörtern – Interpretation als Ergänzung – ALKAIOS: Bruchstück – das Fragment verselbständigt das Rätsel – Wirkung von Partikeln – HÖLDERLIN: *An meine Schwester* – das nicht gedichtete Gedicht – zweierlei poetische Kürze – POUND's *highly charged* – die eiserne Stimme – Übersetzbarkeit und Deutbarkeit – NIETZSCHE über HORAZ

## Nachweise

170

## Anmerkungen

172

## Anhang

181